

sondern an vielen vnterschiedenen örten gehalten, so wird daraus vnwider-  
sprechlich folgen, das Christi warer Leib in seinem Abendmal, welches auff  
erden gehalten wird, wesentlich nicht gegenwertig sey, sondern das von dem  
gesegnetem Brodt, welchs wir in seinem Abendmal mit vnserem munde  
5 empfangen, der Leib Christi so weit vnd ferne abwesende sey, so weit vnd  
ferne der höchsten Himmel von der Erden ist.<sup>23</sup> Wer nu hie mit schwermen  
wil, der darff<sup>24</sup> nicht mehr denn nur, das er den newen Wittebergischen Cate-  
chismum anneme.

Zum andern, das sie disputiren von der personlichen vereinigung beider  
10 naturen in Christo, quod non sit transmutatio nec confusio naturarum aut  
proprietas inter se, ist recht. Das sie aber der menschlichen natur in Chris-  
to aus der personlichen vereinigung mit der Gottheit von der Maiestet vnd  
krafft, zu welcher rechten sie gesetzt ist, nichts anders mitteilen, denn das sie  
getragen vnd erhalten wird von der Göttlichen natur, fol. [B 3r:] 65, das ge-  
15 het alles dahin, das Christus mit seiner menschlichen natur nicht künne zu-  
gleich im Himel vnd in seinem Abendmal auff Erden sein vnd vernichtet vns  
den gantzen Artickel Incarnationis.<sup>25</sup> Denn das sie hernach, fol. 78, der  
menschlichen natur in Christo etwas mehr gaben als andern Heiligen zu-  
schreiben, erreicht gar nicht dasjenige, waß Lutherus von diesem hohen Ar-  
20 tickel wider die Sacramentschwermer gestritten hat, dauon in anderen  
schrifften außfürlicher gehandelt wird.<sup>26</sup>

Zum dritten, da der neue Wittebergische Catechismus kumpt auff den Ar-  
tickel vom Abendmal des Herrn, wissen sie wol, das Lutherus den gantzen  
handel wider die Sacramentschwermer darauff gesetzt hat:

- 25 I. Das die wort „Hoc est corpus meum“, wie sie in jrem rechten einfelti-  
gen verstande lauten, sollen verstanden werden.
- II. Das<sup>27</sup> wir mit vnserem munde im Abendmal des Herrn empfangen, daß  
das sey Christi warer Leib.
- III. Das Christus mit seinem waren Leibe und [B 3v:] Blute in seinem  
30 Abendmal auff erden warhafftig vnd wesentlich gegenwertig sey.
- IIII. Das auch die Vnwirdigen den Leib Christi empfangen, aber zum ge-  
richte, vnd das die gegenlehre, so wider diese punct streitet, solle verworffen  
werden.

<sup>23</sup> Anspielung auf eine Äußerung Theodor Bezas im Religionsgespräch von Poissy (1561). Vgl. ORation des Edlen vnnnd Hochgelerten Herren Theodori von Beza / dieners des Worts Gottes / das an gefangen Gespräch in Franckreych / von Religions sachen belangende. [...], Heidelberg 1561 (VD 16 B 2523), D 4r: „so mañ auf die ort sihet / wie weit die voñeinander gelegen sein [...] so sagen wir / dz sein leib so weit von brot vñ von wein abgesundert ist so fern der aller oberst himel von d(er) erden.“

<sup>24</sup> bedarf.

<sup>25</sup> D.h. den Glaubensartikel von der Menschwerdung Gottes.

<sup>26</sup> Vgl. Martin Chemnitz, DE DVABVS NATVRIS IN CHRISTO. DE HYPOSTATICA EA-RVM VNIONE: DE COMMVNICATIONE Idiomatum [...], Jena 1570 (VD 16 C 2162).

<sup>27</sup> Dasjenige, was.